

# That's All I ask of you

## slash Remus Lupin/Draco Malfoy

Von abgemeldet

### Kapitel 7: Gespräche unter Männern

#### Kapitel 7

Die nächsten Tage waren recht ereignislos für Draco. Er fand sich schnell wieder im üblichen Alltagstrott gefangen. Halt, nicht ganz.

Immerhin gab es ja jetzt Felia Black in seinem Leben. Seit ihrem Gespräch am Montag, stand seine ganze Welt Kopf.

Er sollte die Reinkarnation von irgendeinem blöden, toten irischen Bauerntrottel sein. Und das Schlimmste war auch noch, langsam schien er es wirklich zu glauben.

Den größten Fehler den er allerdings beging, war Blaise von der ganzen Sache zu erzählen. Der fand das natürlich alles total irre und ließ ihn nicht mehr in Ruhe. Er wollte alles über die Träume wissen, in denen er anscheinend die Erinnerungen von Caelan verarbeitete.

Felia hatte ihm erzählt, dass sie die Träume über Morgan schon ihr ganzes Leben lang hatte. Diese würden aber nicht mehr so häufig auftreten, sobald sie akzeptierten, was mit ihnen geschehen war.

Sie hatten diese Woche schon mehrmals einfach nur zusammengesessen und geredet. Zur besseren Verständigung wie sie meinte.

Die Frau war manchmal wirklich komisch.

Aber irgendwie mochte er sie. Er hatte gleich gespürt, dass sie etwas miteinander verband.

Und das beunruhigte ihn. Er wollte sich mit niemand verbunden fühlen.

Noch mehr beunruhigte ihn aber eher die Tatsache, dass er seit kurzem mehr von seinem Professor für Verteidigung gegen die Dunklen Künste träumte.

Träume, die man von einem Professor ganz sicher nicht haben sollte.

Aber je mehr er versuchte sie zu ignorieren, desto heftiger schlugen sie zu.

Sogar im Unterricht.

Er hatte jetzt schon mehrmals einen Rüffel von Lupin bekommen, weil er in seinen Stunden so abwesend war.

Draco vermutete auch, dass sein Professor immer noch nicht gut auf ihn zu sprechen war, seit dem kleinen Gespräch im Krankenflügel.

Dabei hatte er es diesmal gar nicht böse gemeint.

Aber was sollte Lupin auch schon anderes denken. Er konnte ihm ja schlecht sagen, dass er immer wieder in seinen Tagträumen über IHN versank.

Was musste der Trottel auch so verdammt gut aussehen.

Selbst unter den schäbigsten Umhängen, ließ sich ein Traumkörper vermuten....

"Arrgh nicht schon wieder".

"Oh doch schon wieder. Und zwar Verteidigung gegen die Dunklen Künste. Los beeil dich", rief Blaise ihm zu, mit einem Bein schon aus der Tür.

Erschrocken drehte Draco sich um.

Hatte er das jetzt etwa laut gesagt? Scheiße, es fehlte gerade noch das Blaise auch davon Wind bekam. Und zu spät waren sie auch schon.

\*\*\*\*\*

Remus starrte ungeduldig auf die Tür. Malfoy war schon wieder zu spät.

Was erlaubte sich dieser Kerl eigentlich. Sonst war er doch auch nicht so.

Er hatte ihn immer als guten Schüler in Erinnerung gehabt, neben all seinen Macken.

Aber dieses Jahr schien er mit den Gedanken immer ganz wo anders zu sein.

Felia hatte ihm zwar grob erzählt, was mit dem Jungen passiert war (sie hatte nicht mehr gesagt, weil sie meinte er solle ihn doch selbst fragen), er konnte ihm aber auch nicht alles durchgehen lassen.

In diesem Moment betraten auch Malfoy und Zabini den Raum und setzten sich schnell auf ihre Plätze.

"Mr. Malfoy, Mr.Zabini das ist jetzt bereits das Dritte mal, das sie zu spät kommen und es wird das letzte mal sein. Verstanden?"

Die beiden nickten nur.

"20 Punkte Abzug von Slytherin.

Fangen wir also an. Wir waren bei den verschiedenen Abwehr-Flüchen..."

Draco konnte es nicht fassen. Lupin war sonst nicht der Typ der gleich einen Haufen Punkte abzog.

Wahrscheinlich war wirklich sauer.

Bei Potter hätte er sich bestimmt nicht so aufgeregt, dem ließ man ja immer alles durchgehen.

Und das blöde Wiesel grinst auch schon wieder doof rüber.

Moment, er merkte, dass sich dessen Augen nicht auf ihn richteten sondern auf seinen Nachbarn. Und Blaise schien keinesfalls abgeneigt, so wie der dem zuzwinkert. Darüber musste er dringend mit ihm reden.

Es ging ja auf keinen Fall dass sich ein Slytherin mit einem Gryffindor einließ. Mmh, ob das wohl ehemalige Gryffindors mit einschloss? Verdammt er wollte doch nicht mehr darüber nachdenken.

Und verdammt noch mal es war so heiß hier drinnen. Obwohl schon September war, waren die Tage immer noch ziemlich schwül. Er konnte sich überhaupt nicht konzentrieren. Und sie durften in diesem blöden Klassenzimmer sitzen. Und Lupin sah so gut aus. Aufgrund der Hitze hatte er nur einen leichten Umhang an und ein ziemlich enges T-Shirt drunter. Die Lässigkeit seiner Tochter färbte wohl auf ihn ab..."

"Mr.Malfoy?"

"....."

"Mr.Malfoy ich habe sie etwas gefragt. Hallo, könnten sie ihre Gedanken wieder dem Unterricht zuwenden?"

Draco schrak auf und sah zu Lupin, der sich nun mit beiden Händen vor ihm auf seinem Tisch abstützte.

"Äh... was sagten sie?" Draco war das mehr als peinlich und die halbe Klasse lachte auch schon drauflos.

"Ruhe das reicht jetzt. Ich dachte ihr UTZ wäre ihnen wichtiger. Und nun zu ihnen. Ich habe langsam genug. Wenn sie dieser Unterricht nicht interessiert, dann gehen sie. Es zwingt sie keiner hier zu bleiben." Während er dies sagte blickte er Draco durchdringend aus seinen braunen Augen an. Dieser blieb aber still sitzen.

"Gut. Sie werden heute nach dem Essen, in mein Büro kommen und den Stoff, den sie die letzten Tage versäumt haben nachholen."

Damit ging die Stunde ohne Unterbrechungen weiter.

Am Ende erinnerte ihn Lupin, peinlicherweise noch einmal an seine Strafarbeit und verließ dann den Raum.

Na toll, dachte Draco beim Mittagessen. Erst die Strafarbeit bei Lupin und dann, das Erste Training mit Felia. Der Tag war definitiv gelaufen.

\*\*\*\*\*

Nach dem Essen, war Remus sofort in sein Büro verschwunden. Die Tage waren auch an ihm nicht spurlos verschwunden. Außerdem war bald wieder Vollmond. Völlig geschafft ließ er sich auf seinen Stuhl hinter dem Schreibtisch sinken. Und dann noch der ganze Ärger mir Malfoy. Es nagte schon an ihm, dass er mit dem Jungen nicht klar kam. Aber langsam wusste er nicht mehr was er machen sollte. Er war sich nicht mal sicher, ob er überhaupt erscheinen würde. Der Blonde konnte stur wie ein Bock sein. Doch da klopfte es auch schon an der Tür. Auf das herein erschien auch schon der Blonde Schopf im Türspalt.

"Kommen sie ruhig herein, ich hab ihnen die Aufgaben schon auf den Tisch gelegt."

Draco sagte kein Wort und setzte sich einfach an den kleinen Tisch um mit den Aufgaben zu beginnen. Doch er konnte sich absolut nicht konzentrieren. Es wurde ihm schmerzlichst bewusst, dass er nun mit dem Objekt seiner Begierde hier in diesem Raum saß. ALLEIN. Er starrte lange nur auf sein Blatt, welches vor ihm lag.

"Haben sie ein Problem?", fragte Lupin überhöflich.

"Also ähh... nein, ich meine eigentlich doch." Verdammt seit wann stotterte er?

Remus beäugte das ganze etwas belustigt. Einen aus der Fassung geratenen Malfoy sah man nicht oft. Und irgendwie sah er dabei ziemlich süß aus.

"So", meinte er dann nur.

"Ja also hören sie. Es kann ja sein, dass sie vielleicht beleidigt sind wegen der Sache im Krankenflügel. Aber sie müssen wissen, dass ich das, was ich gesagt habe, nicht so gemeint habe, wie es sich angehört hat."

"Nicht?"

"Nein. Hören Sie ich weiß, ich habe mich im dritten Schuljahr nicht immer korrekt verhalten, aber deshalb bin ich noch lange kein arroganter, fieser Bastard!"

"Nicht?",

fragte Remus jetzt mit einem breiten Grinsen auf den Lippen. Draco bekam das in seiner Wut allerdings gar nicht mit.

"NEIN. Bei Merlin.

Ich war dreizehn, mein Vater hat mir mein Leben lang eingetrichtert, das alles was nicht Reinblütig ist, überhaupt nichts Wert ist. Und ein dreizehnjähriger hält seine Eltern nun mal für allwissend. Ich habe selber letztes Jahr mitgekriegt, dass er ein

Idiot ist,

SCHLIEßLICH HING ICH NICHT UMSONST DREI BESCHISSENE TAGE IN SEINEN STINKENDEN KERKERN."

Draco schrie seine ganze Wut und Enttäuschung heraus, auf seinen Vater, auf die Todesser, auf diesen Mann der vor ihm stand und ihm nicht glauben wollte.

"Ich weiß. Es ist nicht einfach sich so zu verhalten wie alle es wollen. Kommen sie, setzten sie sich wieder." Remus nahm ihn an den Schultern und drückte ihn zurück auf den Stuhl.

Er hatte nicht gedacht, dass Draco zu so einem Ausbruch fähig war und wie viel Schmerz sich hinter dieser Maske aus Gleichgültigkeit verbarg. Und es tat ihm Leid, dass er es nicht früher gemerkt hatte.

"Hör mir zu. Und sieh mich an." Remus hob Draco's Kinn an und zwang ihn so, ihm in die Augen zu sehen.

"Ich bin nicht böse auf dich. Vielleicht habe ich etwas überreagiert im Krankenflügel, aber schließlich bin ich nichts anderes von dir gewohnt."

"Es tut mir wirklich leid", schniefte Draco. Er wusste nicht was mit ihm geschehen war. Noch nie hatte er sich so gehen lassen. Seine sorgsam aufgebaute Maske fallen gelassen.

Er fühlte sich bei diesem Mann wohl, der ihn schützend ihn den Armen hielt und über seinen Rücken streichelte. Draco hatte das Gefühl, dass er Remus alles erzählen konnte.

"Vielleicht sollten wir einfach noch mal von vorne Anfangen", schlug ihm Lupin vor und reichte ihm die Hand.

"Ich bin Remus."

"Ich heiße Draco". Und zum ersten Mal, seit langer Zeit, kam sein Lächeln wirklich von Herzen.

"Also komm her und setzt dich zu mir."

Er ließ sich auf der kleinen Couch in seinem Büro nieder. Remus wusste selbst nicht was in ihn gefahren war. Doch der Junge tat ihm Leid und wenn er ganz ehrlich mit sich war, hatte er es auch genossen, ihn im Arm zu halten.

Aber was dachte er da. Schließlich war Draco sein Schüler, er hatte nur dafür zu Sorgen, dass es ihm gut ging und deshalb wollte er sich auch seiner Probleme annehmen. Und zu guter letzt, war seine Tochter auch noch in die ganze Sache mit involviert. Doch von der erfuhr er ja mal wieder so gut wie gar nichts.

Draco ging langsam auf ihn zu und setzte sich neben seinen Professor. Ihm war gar nicht wohl und dieser Ausbruch war ihm furchtbar peinlich.

"Willst du mir nicht erzählen was dich so bedrückt?" Remus versuchte möglichst

neutral zu klingen.

„Sicher ich hab mich ja nur in sie verliebt,“ dachte Draco und zuckte sofort zusammen. Aber es stimmte ja. Das war ihm spätestens bei dieser kleinen Szene vorhin klar geworden.

OH BEI MERLIN.

Er hatte sich wirklich in seinen Lehrer verliebt. Nicht nur in irgendeinen. Nein Remus Lupin musste es ja sein, ein ehemaliger Gryffindor und auch noch neuer Vormund von unserem lieben Goldjungen. Verdammt.

„Hey alle in Ordnung mit dir? Felia hat mir nicht viel erzählt und...“

„Was hat sie erzählt?“ fragte Draco panisch. Sollte sie auch nur ein Wort von den Kerkern erzählt haben, er würde sie umbringen. Nicht auszudenken wenn Lupin davon erfahren würde. Er wollte nicht, dass er ihn für eine Memme hielt. Er kam ja selbst kaum damit zurecht. Aber es stimmte doch. Groß gewehrt hatte er sich nicht, hatte sich schon aufgegeben. Wenn er früher gesehen hätte, was für ein Tyrann sein Vater eigentlich war. Doch er war zu feige gewesen, wollte es gar nicht sehen. Seine kleine, heile Welt sollte sich nicht verändern.

Remus seufzte leise. Von Draco würde er wohl nicht so schnell etwas erfahren.

„Sie hat mir nur erzählt, dass ihr Zwei in einer besonderen Verbindung zueinander steht, von dieser alten Legende, den Geschwistern und das ihr beide die Erinnerungen und Gefühle von ihnen durchlebt.“

„Da wissen sie ja schon so ziemlich alles“ sagte Draco erleichtert. Er wusste es nicht. Glück für ihn. Und für Felia.

„Oh nein, ich weiß so gut wie gar nichts. Du musst mir nichts erzählen wenn du willst, aber ich möchte es einfach nur verstehen.“ Er fuhr sich verzweifelt durch die Haare.

„Ich kann ihnen auch nicht mehr sagen. Ich hatte schon oft Träume,“ begann Draco leise.

„Träume von Caelan. Von seinem Leben. Sein Vater hatte ihn einfach eingesperrt, er musste immer nur lernen, seine Kräfte weiterentwickeln. Er verstand nicht, warum sein Vater ihn nicht lieben konnte. Er wollte nur, dass er stolz auf ihn war.“

Remus bemerkte, dass Draco nicht mehr nur von dem toten Jungen erzählte.

„...er strengte sich an, wollte ihm gefallen, aber nie war er gut genug. Immer machte er etwas falsch. Die anderen waren immer besser als er. Dauernd musste sein Vater ihn mit IHM vergleichen. Immer besser, schneller, schlauer als Pot...“

Er verstummte. Schaute einfach nur auf den Boden und begriff was er da erzählt hatte.

„Er hat mich nie geliebt. Das haben sie beide nicht. Sie haben mich immer nur benutzt, vorgeführt wie ein Statussymbol und konnten es nicht ertragen, dass ein anderer

immer noch mehr Aufmerksamkeit bekam. Ich war nur das Mittel zum Zweck." Draco flüsterte nur noch.

Aber Remus verstand. Und das war etwas, was noch nie jemand Draco entgegengebracht hatte. Verständnis.

Remus zog den Jungen einfach in seine Arme und hielt ihn fest.

Und da verstand auch Draco. Er klammerte sich so fest es ging an Remus und weinte. Weinte um all die verlorenen Liebe, die ihm seine Eltern nie gegeben hatten.

Tbc

So das wars mal wieder. ein ganz großes Dankeschön an meine lieben Reviewer und meine fleißige Betaleserin Legoory. Würde mich über eure Meinungen zu diesem Kapitel freuen, denn es ist mein Lieblingskapitel.